

Stilmittel

I Der **Tropus** ist die Anwendung eines uneigentlichen Ausdruckes statt des eigentlichen oder die völlige Vertauschung zweier ähnlicher Vorstellungen, so daß die eine an die grammatische Stelle des anderen tritt. Z. B. „Der Wein erfreut des Menschen Herz.“ „Bacchus erfreut des Menschen Herz.“

1. Die **Metapher** (= *Übertragung*) ist die Bezeichnung einer Vorstellung durch ein Bild. Die Metapher beruht auf einer Vergleichung, aber der metaphorische Ausdruck wird nicht mehr durch ein vergleichendes Wort, sondern geradezu statt des eigentlichen Ausdruckes eingesetzt. „Er hat gefochten wie ein Löwe.“ Ist eine Vergleichung, während „Er ist ein Löwe im Kampf“ eine Metapher ist.
2. Die **Synekdoche** (= *Mitbezeichnung*) beruht auf der Teilung oder Zusammenfassung, ist also der Tropus der Division und Komprehension. Sie besteht darin, daß das Einzelne für das Gesamte (Pars pro toto) oder das Gesamte für das zu ihm gehörige Einzelne (Genus pro specie) gesetzt wird. „Dach“ statt „Haus“; „Kiel“ statt „Schiff“; „Tann“ statt „Wald“.
3. Die **Metonymie** (= *Namenvertauschung*) setzt an die Stelle des eigentlichen Substantives ein anderes ihm gedanklich nahestehendes. Besonders beliebt ist die Vertauschung von Ursache und Wirkung, Werk statt Autor, Gott statt Funktionsbereich. „Die Stiere schnauben Vulcanus aus der Nase.“ „Vulcanus“ steht statt „Feuer“.
4. Die **Antonomasie** (= *Umbenennung*) setzt v. a. statt eines Eigennamens oder Personalpronomens einen anderen substantivischen Begriff, welcher dem eigentlichen substantivischen Begriff als Apposition oder vermittelt des Verbums „sein“ beigegeben ist. „Pelide“ statt „Achilles“, „Der Donnerer“ statt „Juppiter“.
5. Die **Hyperbel** (= *Übertreibung*) ist der Tropus der Übertreibung. Sie wird gebraucht, wenn der Gegenstand etwas außerordentliches hat, welches das natürliche Maß überschreitet. „Friedrich der Große hat mehr Kriege geführt, als andere gelesen haben.“
6. Die **Ironie** (= *Verstellung*) ist der Tropus des Gegenteils. Der Redende gebraucht statt des eigentlichen Ausdruckes den entgegengesetzten, dessen wahre Bedeutung aber durch den Zusammenhang klar wird, kurz das Gesagte ist das Gegenteil des Gemeinten. „Augustus war ein Friedenskaiser, denn er beherrschte die Friedhofsruhe im Römischen Reich.“
7. Die **Periphrase** (= *Umschreibung*) ist die Umschreibung eines Begriffes durch ein Verbum oder einen Satz. „Sie taten, was sie tun mußten.“ = „ihre Pflicht“, „Solange Erde und Sonne noch den gleichen Stand haben.“ = „ewig“.
8. Die **Litotes** (= *Abschwächung*) ist der Tropus des verneinten Gegenteils. Sie bezeichnet scheinbar milder einen geringeren Grad einer Eigenschaft und drückt doch kräftiger einen sehr hohen Grad aus. „Nicht ganz schlecht“ = „sehr gut“.

II Die **Figur** bezieht sich nicht auf einzelne Begriffe, sondern auf die Gestaltung der ganzen Ausdrucksweise. Z. B. setzt man statt eines normalen Behauptungssatzes „Niemand glaubt dies.“ eine rhetorische Frage „Wer könnte dies wohl glauben?“ oder „Dies glaube ein anderer.“ so ist dies eine Figur.

1. Das **Asyndeton** (= *Unverbundenes*) ist die Auslassung der Verbindungspartikeln zwischen Satzteilen und ganzen Sätzen; es dient zur Aufzählung: „Der Bauernhof quillt über von Schweinen, Böcken, Lämmern, Hühnern, Milch, Käse, Honig.“

2. Das **Polysyndeton** (= *Vielerbundenen*) ist die mehrmalige Wiederholung derselben Verbindungspartikel; es dient dazu, die Menge der verschiedenen Gegenstände oder Erscheinungen zu malen: „Asien ist so fruchtbar, daß es sowohl an Überfluß der Äcker als auch Verschiedenartigkeit der Früchte, als auch an der Größe der Weidefläche, als auch an der Vielzahl der Exportgüter leicht alle Länder übertrifft.“
3. Die **Ellipse** (= *Auslassung*) ist die Auslassung eines oder mehrerer Wörter, so daß eine Ergänzung aus dem Sinnzusammenhang stattfinden kann.
4. Die **Emphasis** (= *Hervorhebung*) hebt ein Wort von allgemeiner Bedeutung mit Nachdruck hervor und erwartet, daß man die tiefere Bedeutung erfasse. „Laßt uns unser Schicksal als Männer ertragen!“ = „tapfer“.
5. Die **Aposiopese** (= *Verschweigung*) der Redende bricht ab, weil er nicht fortfahren will oder kann: „Mehr als das Leben liebe ich meine Freiheit, und wer mich hier verwundet - doch warum mit euch mich streiten über meine Rechte?“
6. Der **Ausruf** (*exclamatio*): der Redende spricht etwas wichtiges oder eine starke Empfindung mit erhöhter Stimme aus: „O Trank voll süßer Labe! O wohl dem hochbeglückten Haus, wo das ist kleine Gabe!“
7. Die **Frage** (*interrogatio*) oder rhetorische Frage zeigt einen Satz, der tatsächlich eine Behauptung oder Aufforderung enthält, der größeren Eindringlichkeit halber als Frage formuliert (auf die keine Antwort erwartet wird): „Wer will denn nicht das Beste für sein Volk?“ „Wer von uns, glaubst du, wüßte das nicht?“
8. Die **iteratio** (= *Wiederholung*) ist die Wiederholung desselben Wortes oder desselben Ausdruckes. Sie erscheint in folgenden verschiedenen Formen:
 - a) als **Anaphora** (= *Wiederholung*), wenn mehrere Sätze oder Satzteile hintereinander mit demselben Worte beginnen: „Tapfer ist der Besieger der Löwen, tapfer ist der Bezwinger der Welt, tapfer, wer sich selbst bezwang.“ „Und immer höher schwoll die Flut, und immer lauter schnob der Wind, und immer tiefer sank der Mut.“
 - b) als **Epiphora** (= *Hinzubringen*), wenn mehrere Sätze hintereinander mit demselben Worte schließen: „Ich sah auf dich und weinte nicht; der Schmerz schlug meine Zähne knirschend aneinander: ich weinte nicht; mein Königliches Blut floß schändlich unter unbarmherz'gen Streichen: ich sah auf dich und weinte nicht.“
 - c) als **Symploke** (= *Verknüpfung*), wenn Anaphora und Epiphora verbunden sind: „Lebt wohl ihr Berge, ihr geliebten Triften, ihr traulich stillen Thäler, lebet wohl!“
 - d) als **Geminatio** (= *Dopplung*), wenn dasselbe Wort mit Nachdruck an einer beliebigen Stelle des Satzes doppelt gesetzt wird: „Es kommen, es kommen die Wasser all.“ „Heilig, heilig, heilig, bist du Gott der Gräfte!“
 - e) als **Anadiplose** (= *Verdopplung*), wenn die unmittelbare Wiederholung eines Wortes am Schlusse einer Wortgruppe oder eines Versendes zu Beginn der folgenden Wortgruppe oder des folgenden Verses erfolgt: „Es bricht sich die Welle mit Macht, mit Macht.“, „Deiphobus sah er, grausam verstümmelt im Gesicht, im Gesicht und an beiden Händen.“
9. Die **Dubitatio** (= *Zweifel*), die Figur des Zweifels, ein absichtliches Bedenklichtun, was man bei der Menge der Schrecklichkeit der Dinge zuerst sagen solle, wie man es nennen solle, wie man einen so reichhaltigen Stoff bewältigen und richtig verteilen solle etc., meistens in Form einer Frage formuliert: „Wo fange ich an, wo höre ich auf, mein Auge zu weiden?“. Besonders häufig wird diese Figur am Anfange von Reden oder Abhandlungen gebraucht.

10. Die **Permissio** (= Erlaubnis) ist die Figur der Anheimgabe; sie zeigt sich in Wendungen wie: „Das zu beurteilen, will ich einem rechtschaffenen Manne überlassen.“, „Ob ein solches Verfahren zu billigen sei, das möge dir dein eigenes Gewissen sagen.“
11. Die **Apostrophe** (*allocutio*) (= *Anrede*): abwesende Personen oder leblose Gegenstände werden als gegenwärtig oder lebend angedredet und gleichsam zu Zuhörern gemacht: „Eilende Wolken, Segler der Lüfte!“, „Lebt wohl, ihr Berge, ihr geliebten Triften, ihr traulich stillen Thäler, lebet wohl!“
12. Die **Personificatio** findet statt, wenn leblose Wesen oder abstrakte Begriffe als lebende und handelnde Wesen eingeführt werden: „Schön ist der Frieden! Ein lieblicher Knabe liegt er gelagert am ruhigen Bach, und die hüpfenden Lämmer grasen lustig um ihn auf dem sonnigen Rasen. Süßes Tönen entlockt er der Flöte, und das Echo des Waldes wirkt nach, oder im Schimmer der Abendröte wiegt ihn in Schlummer der murmelnde Bach.“
13. Die **Antithese** (= *Gegeneinanderstellung*) ist die Figur des Gegensatzes: „Ganz Deutschland seufzte unter Kriegeslast, doch Friede war’s im wallensteinschen Lager.“, „Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang.“
14. Das **Oxymoron** (= *scharfsinniger Unsinn*) ist die enge Verbindung widersprechender Begriffe zu einer Einheit: „Eile mit Weile!“, „Indem sie schweigen schreien sie.“, „Die Strafe ist das Recht des Unrechtes.“
15. Das **Paradoxon** (= *das wider die Erwartung Eintretende*) führt in unmittelbarer Weise den Hörer zu einem überraschenden Gedanken: „Man muß viel wissen, um einzusehen, wie wenig man weiß.“, „Wer Frieden will, muß sich zum Kriege rüsten.“
16. Das **Hendiadyoin** (= *eines durch zwei*) ist die Figur, nach der ein zusammengesetzter Begriff in seine zwei Teile auseinandergelegt wird. Es werden dadurch die Begriffe als gleichwichtig für die Darstellung erklärt, da der eine sonst nur eine Bestimmung und ein Merkmal des anderen ist. „Natur und Scham = natürliche Schüchternheit“, „In Hitze und Gefecht = in der Hitze des Gefechtes“, „societas atque amicitia = Freundschaftsbündnis“
17. Unter **Distributio** (= *Zerteilung*) versteht man die Zerlegung eines Begriffes in einzelne zu demselben gehörige Teile: „Ich habe ein Werk geschaffen, das weder der Zorn des Iuppiter, noch Feuer, noch das Eisen, noch das gefräßige Alter zerstören können.“ = „Ich habe ein Werk geschaffen, das kein Feind vernichten kann.“
18. Die **Klimax** (= *Leiter*) ist die Figur der Steigerung, bei welcher das zuerst Gesetzte stets durch das Folgende überboten wird. Ihr Gegenteil ist die **Antiklimax**. Das Erstgenannte wird durch die folgenden Glieder immer weiter gemindert. „Denn was er sinnt, ist Schrecken, was er blickt ist Wut, und was er spricht, ist Geißel, und was er schreibt, ist Blut.“, „Alles rennet, rettet, flüchtet.“
19. Die **Praeteritio** (= *Übergehung*) ist die Figur der Übergehung und findet statt, wenn der Redende sagt, er wolle etwas Geringeres und Unwichtigeres übergehen, und es deshalb nur kurz anführt. In der Regel soll die Verschweigung des einen auf die Wichtigkeit des anderen, das folgt, vorbereiten und aufmerksam machen: „Ich will deine alten Schandtaten gar nicht erst erwähnen, als du den Staat um eine große Menge Geldes betrogen hast und du deine Provinz ausgeplündert hast, wie du deine Schutzbefohlenen versklavt hast. All dies will ich unerwähnt lassen und dazu kommen, wie du einem römischen Bürger, dem Consul, mit dem Tode gedroht hast.“

20. Die **Diminutio** (= *Verminderung*) ist die Figur der Abschwächung, sie vermindert die Wichtigkeit einer Sache durch die Leichtigkeit der sie bezeichnenden Worte: „Du nennst dies ein Verbrechen, andere nennen es einen Irrtum.“
21. Die **Correctio** ist die Figur der Berichtigung, sie nimmt den eben gebrauchten Ausdruck als einen nun angemessenen zurück und setzt einen richtigeren an dessen Stelle: „Wessen Name ist noch verborgen, verborgen sage ich? Wessen Name ist noch nicht in aller Munde?“
22. Die **Occupatio** oder **Praemunitio** (= *vorherige Absicherung*) ist diejenige Figur, vermittelt welcher der Redende seine Meinung gegen die voraussehende Meinung des Gegners hält und sie im Voraus mit den nötigen Gründen gegen Einwürfe sicher stellt: „Ich sage das nicht, um Lob zu ernten.“, „Gewiß wird mir niemand den Vorwurf der Leichtgläubigkeit machen.“
23. **Hysteron Proteron** (= *das spätere zuerst*) ist die Stellung der Begriffe gegen die natürliche Ordnung, indem das, was in der Zeit vorausgeht, nachgestellt wird: „Wir wollen sterben und daher zu den Waffen stürzen.“
24. Das **Zeugma** (= *Joch*) ist die Beziehung zweier oder mehrerer Substantiva auf ein Verb, welches dem Sinne nach nur zu einem von ihnen genau paßt: „Ich will Milch und Blumen auf mein Grab streuen.“
25. Der **Parallelismus** (= *gleichgebautes Kolon*) ist die Stellung mindestens zweier gleichgebauter Satzteile. Es reicht auch, wenn sich die Wörter nur gedanklich entsprechen. „Er übergab sich dem, der alles hört,
großes fürchtet,
vieles argwöhnt,
einiges glaubt.“
26. Der **Chiasmus** (= *Figur des griechischen Buchstabens „chi“ X*) ist die Überkreuzstellung zweier korrespondierender Satzteile.
- | | | |
|-------------|--|-----------------|
| genug | | an Beredsamkeit |
| | | |
| | | |
| an Weisheit | | zu wenig |
27. Das **Trikolon** (= *drei Satzglieder*) ist die Aneinanderreihung dreier gleichgebauter Satzglieder. Oftmals tritt es zusammen mit einer Klimax oder Antiklimax auf. „Alles rennet, rettet, flüchtet.“
28. Das **Hyperbaton** (= *das Versetzte*) bezeichnet die Trennung zweier zusammengehöriger Wörter durch ein oder mehrere andere. „Cicero bestach immer wieder durch seine von allen gelobte Beredsamkeit.“
29. Beim **Homoioeleuton** (= *gleiches Ende*) enden mehrere Wörter mit dem gleichen Buchstaben oder der gleichen Buchstabengruppe. Es entspricht im Deutschen dem Reim.
30. Bei der **Alliteration** oder dem **Homoioarkton** (= *gleicher Anfang*) beginnen mehrere Wörter mit dem gleichen Buchstaben oder einer gleichen bzw. ähnlichen Buchstabengruppe. „O Tite, tute, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti. – Du selbst, Titus Tatius, hast dir, du Tyrann, so schlimmes Schicksal bereitet.“